

Zeitschrift: Wohnen
Band: 86 (2011)
Heft: 1-2

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Offizielles Organ

SVW/ASH/ASA,
Regionalverband Nordwest-
schweiz SVW, Regionalverband
Zürich SVW, Hypothekar-
Bürgschaftsgenossenschaft HBG,
Logis Suisse SA.

Herausgeber

Schweizerischer Verband für
Wohnungswesen SVW, Dach-
organisation der gemeinnützigen
Wohnbaugenossenschaften.
Präsident: Louis Schelbert
Direktor: Stephan Schwitler
www.svw.ch

Verantwortliche Redaktion

Richard Liechti
(richard.liechti@svw.ch)
Rebecca Omoregie
(rebecca.omoregie@svw.ch)
Ständige MitarbeiterInnen:
Daniel Bosshart, Daniel Krucker,
Enrico Magro, Ruedi Schoch,
Stephan Schwitler.
Namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben die Ansichten
der AutorInnen wieder. Sie
decken sich nicht in jedem Fall
mit den Positionen des SVW.

Verlagsleitung

Daniel Krucker
(daniel.krucker@svw.ch)

Postadresse Redaktion/Verlag

Bucheggstrasse 109, Postfach
8042 Zürich
Telefon Redaktion 044 360 26 52
Telefon Verlag 044 360 26 60
Telefon Sekretariat/
Aboverwaltung 044 362 42 40
Fax 044 362 69 71

Konzeption, Layout und

Druckvorstufe

Brandl & Schärer AG, 4601 Olten
(wohnen@brandl.ch)

Druck, Spedition

Swissprinters St. Gallen AG

Inserate

Johann Wiefand
Seefeldstrasse 139
Postfach, 8034 Zürich
Telefon und Fax 044 381 98 70
Insertionsschluss
am 20. des Vormonates

Auflage

10 853 verkaufte Exemplare
(WEMF-beglaubigt)

Copyright

©2011 SVW

Preise

Einzelnummer CHF 5.–
Jahresabo CHF 48.–

Partner in Deutschland

Die Wohnungswirtschaft
D-22415 Hamburg

Partner in Österreich

wohnen Plus
A-1010 Wien

Liebe Leserin, lieber Leser

Ein neues Jahr hat begonnen, und wir wünschen allen unseren Leserinnen und Lesern, dass es ein gutes sein möge! Ein besonderes wird es auf jeden Fall: Wussten Sie, dass 2011 das europäische Freiwilligenjahr ist? In ganz Europa richtet man dieses Jahr ein besonderes Augenmerk auf das grosse Engagement unzähliger Freiwilliger, will deren Einsatz sichtbar machen und würdigen.

Auch in den Schweizer Baugenossenschaften wäre nicht nur die Verwaltung, sondern auch das Siedlungsleben ohne den unermüdlichen Einsatz von ehrenamtlichen Kommissionsmitgliedern und freiwilligen Helfern nicht möglich. Manchmal ist es aber schwierig, neue Mitglieder zu finden, die sich engagieren möchten oder bei den Aktivitäten mitmachen. Gerade dann sollten die Genossenschaften die Hände nicht in den Schoss legen, sondern sich vielleicht vom Freiwilligenjahr inspirieren lassen. Denn glaubt man den Fachleuten, ist eine professionelle Begleitung und Vermarktung der Freiwilligenarbeit schon die halbe Miete. Das gilt auch für Siedlungsfeste: Wer Anlässe unter ein attraktives Motto stellt und immer wieder neue Wege geht, kommt sicher besser an, als wer alljährlich denselben Reigen abspult. Wäre das nicht ein guter Vorsatz für 2011? Ideen dazu finden Sie ab Seite 16, Informationen zum Freiwilligenjahr unter www.freiwilligenjahr2011.ch.

Neben dem nachbarschaftlichen Zusammenleben gehört ein weiterer wichtiger Punkt in die Charta der gemeinnützigen Wohnbauträger – und auf wohl so manche Neujahrsliste: das Erstellen von preisgünstigem Wohnraum für alle Bevölkerungskreise. Um Wohnungen für Einkommensschwache gezielt zu verbilligen, stellt zum Beispiel der Kanton Zürich 180 Millionen Franken zur Verfügung. Trotz dem Ruf nach mehr Wohnraumförderung werden diese Gelder nur teilweise genutzt. Weshalb, lesen Sie ab Seite 12.

Rebecca Omoregie, Redaktorin



Foto: Tres Camenzind

Wie finden Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler zu einer Gemeinschaft zusammen, auch wenn die Baugenossenschaft älter und grösser geworden ist? Die ABZ zum Beispiel lancierte einen Werteprozess, bei dem auch die Bewohnerinnen und Bewohner mitdiskutieren durften.